Geistlicher Trost in schweren Zeiten - Teil 18

Quelle: https://www.youtube.com/watch?v=4FVZu-yWxYQ&t=21s
Pastor Colin Smith

Leben vor Jesus Christus – Teil 2

Was bewirkt Sünde?

Paulus zählt drei Aktivitäten der Sünde auf:

1. Die Sünde bringt etwas zustande

Römerbrief Kapitel 7, Vers 8
<u>Da hat die Sünde</u> eine Angriffsgelegenheit gegen mich gewonnen und durch das Gebot <u>jegliche böse Lust in mir zustande gebracht</u>; denn ohne Gesetz (wo kein Gesetz ist) **ist die Sünde tot.**

Der Ausdruck „zustande gebracht“ ist hier sehr wichtig. Denke in diesem Zusammenhang an Feuer, das Flammen hochwirft oder an Wasser, das aus einem Brunnen aufsprudelt. Eine Quelle bringt Wasser zutage. Genauso ist es mit der Sünde. Sie bringt Wünsche aller Art hervor. Sie produziert immer neue Impulse und Neigungen. In der Bibel wird das „Versuchungen“ genannt, und sie entstehen im menschlichen Geist.

Jakobusbrief Kapitel 1, Vers 14
Nein, ein jeder wird (zum Bösen) versucht, indem er von seiner eigenen Lust (Begierde) **gereizt und gelockt wird.**

Jesus Christus sagt dazu in:

Markus Kapitel 7, Verse 21-23
21 Denn von innen her, aus dem Herzen der Menschen, kommen die bösen Gedanken hervor: Unzucht, Diebstahl, Mordtaten, 22 Ehebruch, Habsucht, Bosheit, Arglist, Ausschweifung, Scheelsucht, Lästerung, Hochmut, Unverstand. 23 Alles Böse dieser Art kommt von innen heraus und verunreinigt den Menschen.«

Mit dem „Herz“ ist hier eigentlich der menschliche Geist gemeint, der untrennbar mit der Seele verbunden ist. Denn das „Herz“ kann ja nicht denken!

Als Eltern wollen wir zu Recht unsere Kinder vor dem ganzen Bösen, das es auf auf dieser Welt gibt, beschützen. Doch wenn Du verstehst, was unser HERR Jesus Christus hier sagt, erkennst Du, dass das größere Problem der Impuls ist, den der

menschliche Geist bei den Kindern auslöst, genauso wie das bei uns Erwachsenen der Fall ist.

Woher kommen denn all die Launen, Stimmungsschwankungen und die verletzenden Dinge, die Du sagst? Sie kommen von innen. Der natürliche menschliche Geist produziert sie, den die Bibel „das Herz“ nennt.

2. Die Sünde täuscht

Der Apostel Paulus erkennt weiter:

Römerbrief Kapitel 7, Vers 11
Denn nachdem die Sünde eine Angriffsgelegenheit gegen mich gewonnen hatte, BETROG sie mich durch das Gebot und brachte mir durch dieses den Tod.

Das geht zurück auf den Garten Eden, als Eva sagte:

1.Mose Kapitel 3, Vers 13
Da sagte Gott der HERR zu dem Weibe: »Warum hast du das getan?« Das Weib antwortete: »Die Schlange hat mich VERFÜHRT; da habe ich gegessen.«

Die Sünde hat ihren Reiz. Mit jeder Versuchung ist eine glückliche Verheißung verbunden. Doch die Sünde täuscht. Denn dieses Versprechen kann niemals eingehalten werden.

Die Sünde täuscht dahingehend, was sie anbietet und im Hinblick darauf, was sie verschweigt und verbirgt. Die Aussicht, welche Eva angeboten wurde, war:

1.Mose Kapitel 3, Vers 15
Da erwiderte die Schlange dem Weibe: »<u>Ihr werdet</u> sicherlich nicht sterben; 5 sondern Gott weiß wohl, dass, sobald ihr davon esst, euch die Augen aufgehen werden und ihr <u>wie Gott Selbst sein</u> werdet, indem ihr erkennt, was gut und was böse ist.«

Mit anderen Worten sagte Satan zu Eva:

„Willst du das nicht, der Herr deines eigenen Lebens sein? Wieso solltest du es zulassen, dass Gott dein Leben bestimmt, wenn du das selbst kannst? Es ist doch dein Leben. Von daher solltest du auch dein eigener Gott sein. Erfahre den Geschmack sowohl des Bösen als auch des Guten. Dann kannst du deine eigenen Entscheidungen fällen und dir aussuchen, was du willst.“

Das war die allererste Versuchung. Doch als Eva das Böse schmeckte, stellte sie fest, dass sie getäuscht worden war. Sie wurde NICHT wie Gott, sondern zur Sünderin. Daran sieht man, dass die Sünde dahingehend täuscht, was sie anbietet.

Die Sünde täuscht auch im Hinblick darauf, was sie verschweigt. Denn Gott hatte zu Adam gesagt:

1.Mose Kapitel 2, Verse 15-17
15 Als nun Gott der HERR den Menschen genommen und ihn in den Garten Eden versetzt hatte, damit er ihn bestelle und behüte, 16 gab Gott der HERR dem Menschen die Weisung: »<u>Von allen Bäumen des Gartens darfst du nach Belieben essen; 17 aber vom Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen – von dem darfst du nicht essen; denn sobald du von diesem isst, musst du des Todes sterben.«</u>

Doch bei der Begegnung mit der Schlange log Eva bereits, denn sie sagte:

1.Mose Kapitel 3, Verse 1-3
1 Nun war die Schlange listiger als alle Tiere des Feldes, die Gott der HERR geschaffen hatte; die sagte zum Weibe: »Sollte Gott wirklich gesagt haben: ›Ihr dürft von allen Bäumen des Gartens nicht essen (also von gar keinem Baum)**!?‹« 2 <u>Da antwortete das Weib der Schlange</u>: »Von den Früchten der Bäume im Garten dürfen wir essen; 3 nur <u>von den Früchten des Baumes, der mitten im Garten steht, hat Gott gesagt: ›Ihr dürft von ihnen nicht essen, ja sie nicht einmal anrühren, sonst müsst ihr sterben!‹</u>«**

Eva behauptete also, dass Gott gesagt hätte, sie dürften die Früchte des Baumes mitten im Garten nicht einmal anrühren. Aber das hatte Gott NICHT zu Adam gesagt.

Daraufhin log die Schlange:

1.Mose Kapitel 3, Verse 4-5
4 Da erwiderte die Schlange dem Weibe: „<u>Ihr werdet sicherlich NICHT sterben.</u>“

Daran sieht man, dass die Sünde die negativen Folgen verschweigt, die zwangsläufig mit ihr einhergehen. Sie verschließt dem menschlichen Geist die Erkenntnis über die Wahrheit, wohin Sünde führt. Der Impuls oder die Neigung zur Sünde bringt zwei Täuschungen hervor, so dass der menschliche Geist in Dir sagt:

a)
„Wenn Du das machst, wirst Du glücklich sein.“ Das ist das falsche Versprechen.

b)
„Wenn Du das tust, ist das völlig in Ordnung. Dabei wird Dir schon nichts Schlimmes widerfahren.“ Das ist die Lüge über die Konsequenz der Sünde.

Die Sünde ist ein sehr starker Impuls. Ihre Kraft ist so groß, dass sie Dich zu Dingen treiben kann, bei denen Du Dich hinterher hundsmiserabel fühlst. Wie kann man das erklären? Weshalb werden wir immer wieder zu denselben Sünden hingezogen? Weil die Sünde Dich im Hinblick auf die Versprechungen täuscht und was ihre Folgen anbelangt.

3. Die Sünde tötet

Der Apostel Paulus schreibt dazu weiter in:

Römerbrief Kapitel 7, Vers 11
Denn nachdem <u>die Sünde</u> eine Angriffsgelegenheit gegen mich gewonnen hatte, betrog sie mich durch das Gebot und <u>brachte mir</u> durch dieses <u>den Tod</u>.

Die Sünde bringt etwas zustande, sie täuscht, und sie tötet. Die Sünde saugt Dir das Leben aus. Sie tötet Deine Fähigkeit zu leben, und sie dämpft Deine Reaktionsfreudigkeit Gott gegenüber. Denn Jesus Christus sagt in:

Matthäus Kapitel 13, Verse 14-15
14 So geht an ihnen die Weissagung Jesajas in Erfüllung (Jes 6,9-10), die da lautet: ›Ihr werdet immerfort hören und doch <u>nicht verstehen</u>, und ihr werdet immerfort sehen und doch <u>nicht wahrnehmen</u> <u>(erkennen)</u>**!**
Denn das Herz (der menschliche Verstand) **dieses Volkes ist stumpf** (unempfänglich) **geworden: Ihre Ohren sind schwerhörig geworden, und ihre Augen haben sie geschlossen, damit sie mit den Augen nicht sehen und mit den Ohren nicht hören und mit dem Herzen <u>nicht zum Verständnis</u>** <u>(dem menschlichen Geist nicht zur Erkenntnis)</u> **<u>gelangen, und sie sich (NICHT) bekehren, dass ICH sie heilen könnte.</u>'“**

Matthäus Kapitel 15, Vers 18
„Was dagegen aus dem Munde herauskommt, geht aus dem Herzen (menschlichen Geist) **hervor, und das ist es, was den Menschen verunreinigt.“**

Das bedeutet, dass diese Menschen in die Kirche gehen, sich die Predigt anhören, aber sie niemals richtig verstehen. Sie ehren Gott mit ihren Lippen und sagen das Richtige über Ihn, doch es mangelt ihnen an der richtigen Gott-Erkenntnis, weil ihre Seelen und ihre Gedanken weit von Gott entfernt sind.

Matthäus Kapitel 15, Verse 7-9
7 Ihr Heuchler (Scheinheiligen)**! Treffend hat Jesaja von euch geweissagt mit den Worten (Jes 29,13): 8 ›Dieses Volk ehrt Mich NUR MIT DEN LIPPEN, ihr Herz** (ihr menschlicher Geist mitsamt ihrer Seele) **aber ist weit entfernt von Mir; 9 doch vergeblich verehren sie Mich, <u>weil sie Menschensatzungen als Lehren vortragen.</u>‹«**

Das sagte Jesus Christus über die Menschen, welche die Hüter von Gottes Gesetz waren! Sie waren nur darauf fokussiert, ein moralisches Leben zu führen.

Die Sünde ist ein Impuls in Deinem Inneren zur Rebellion gegen Gott. Sie saugt Dir das Leben aus, bringt schlimme Dinge hervor, täuscht und tötet.

Wohin führt die Sünde?

1. Die Sünde führt zur Verwirrung

Paulus schreibt weiter in:

Römerbrief Kapitel 7, Vers 15
Ja, mein ganzes Tun ist mir UNBEGREIFLICH; denn ich vollbringe nicht das, was ich will, sondern tue das, was ich hasse (verabscheue)**.**

Wenn Du nur das Gesetz hast, wirst Du Dir selbst immer ein Rätsel bleiben. Du wirst niemals den Sinn hinter dem begreifen, was Du machst und weshalb Du es tust.

2. Die Sünde führt zur Frustration

Die Frustration kann so schlimm werden, dass Du mit Paulus ausrufst:

Römerbrief Kapitel 7, Vers 24
O ich unglückseliger Mensch! Wer wird mich aus diesem Todesleibe erlösen?

Wenn alles, was Du hast, das Gesetz und der ständige Versuch, ein moralisches Leben zu führen, ist, dann ist das Beste, worauf Du hoffen kannst, ein Leben in Verwirrung und Frustration.

Die ständige Bemühung zu versuchen, ein moralisches Leben zu führen, kann nicht verändern, wer Du bist - auch dann nicht, wenn Du religiös wirst. Das Beten, Fasten, die Einsamkeit, das Dienen, das Spenden – nichts von alledem hat die Macht und Kraft dem Impuls der Sünde in Deinem Inneren entgegenzuwirken, der schlimme Dinge zustande bringt, täuscht und tötet.

Die Moral kann demnach dieses Problem nicht lösen. Wenn wir die Menschen zur

Moral aufrufen, sie aber nicht gleichzeitig zu Jesus Christus führen, werden wir bei ihnen Verwirrung und Frustration auslösen. Deshalb muss die Kirche mehr tun als zur Moral aufzurufen. Denn wenn man einen verlorenen Menschen sagt, er solle ein moralisches Leben führen, ist das, als würde man einem sterbenden Lungenkrebspatienten sagen, er müsse mit dem Rauchen aufhören. Der Schaden ist bereits entstanden!

Allein zur Moral aufzurufen bringt die Menschen nur dazu zu sagen: „**O ich unglückseliger Mensch! Wer wird mich aus diesem Todesleibe erlösen?**“ Wenn wir unseren Kindern lediglich Moral predigen, führt das bei ihnen zur Frustration und bewässert die Saat der Rebellion. Wir müssen ihnen diese Lehre von der in uns allen innewohnenden Sünde erklären, die schlimme Dinge hervorbringt, täuscht und tötet.

Es gibt nur eine einzige Möglichkeit, mit dem Impuls zur Sünde umzugehen. Du musst zu einer neuen Schöpfung werden, der Sünde sterben und wieder auferstehen. Das geschieht in der zweiten Ehe. Dann bist Du dem Gesetz gegenüber gestorben und wirst in eine neue, lebendige Beziehung mit Jesus Christus gebracht.

Römerbrief Kapitel 7, Verse 24-25
24 O ich unglückseliger Mensch! Wer wird mich aus diesem Todesleibe erlösen? 25 Dank sei Gott; (es ist geschehen) durch Jesus Christus, unseren HERRN! Also ist es so: Auf mich selbst gestellt diene ich mit der Vernunft dem Gesetz Gottes, mit dem Fleisch dagegen dem Gesetz der Sünde.

Gott sei Dank bedeutet ein Christ zu sein mehr als eine ständige Bemühung, moralisch zu leben und viel mehr als ein vager Glaube an Jesus Christus, um dann umso mehr zu versuchen, ein moralisches Leben zu führen. Gott sei Dank bedeutet, ein Christ zu sein, eine lebendige Beziehung zu haben, wobei die Gegenwart und die Macht von Jesus Christus durch den Heiligen Geist in Dich hineinkommt und Dich dazu befähigt, den Kampf mit der in Dir wohnenden Sünde zu gewinnen.

Ein letzter Aufruf

Ich möchte mit einem Appell enden. Als Pastor macht es mir mehr und mehr zu schaffen, viele Menschen in unserer Gemeinde zu haben, dessen bestes Verständnis vom Christentum darin besteht, dass es eine dauerhafte Bemühung ist, ein moralisches Leben zu führen.

Dabei glaubt man zwar, dass Jesus Christus vergeben kann, was man getan hat, aber man hat noch nicht eingesehen, dass Er verändern kann, wer Du bist! Man kommt treu und brav in die Kirche und geht aufgeregt wieder hinaus, um zu versuchen, dieses gute, moralische Leben eine weitere Woche lang zu führen. Was sie dabei in

ihrem Inneren erfahren, ist allerdings nur Verwirrung und Frustration.

Ich hoffe, dass diese Video-Serie als Fenster dient, durch das Gott Licht in Dein Inneres hineinbringt, so dass Du anfängst zu sagen: „Ah! Jetzt sehe ich besser als jemals zuvor! Ich brauche einen Erlöser! Aber keinen Erlöser, an den ich vage und von ferne glaube, sondern an Den Erlöser, Der tatsächlich bei mir ist und Der durch den Heiligen Geist in meinem menschlichen Geist wirkt."

Ich möchte Dir heute sagen, dass Jesus Christus für Dich das bewirken kann, was Du selbst nicht schaffen kannst.

Komm NOCH HEUTE zu Jesus Christus und gestehe Ihm, dass Deine besten Bemühungen nach außen hin nicht das verändern können, was Du in Deinem Inneren bist. Gib Dich Seiner Gnade hin! Bitte Ihn, mit Dir einen Bund einzugehen und aus Dir eine neue Schöpfung zu machen. Dann wird die wahre Hoffnung in Ihm NOCH HEUTE in Dir aufkommen.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim http://endzeit-reporter.org/projekt/!*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache